



Working internationally to
reconnect with nature



[Unsere Kampagnen](#) [Aktiv werden](#) [Jetzt spenden](#) [Kontakt](#)

Ausgabe Nr. 122

Mittwoch 31. Oktober 2012

ANH-Intl e-Alert: Teile und herrsche – bis die Bürger aufwachen

Diese Woche haben wir der Konsultation der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) zum Thema Re-Evaluierung von drei genetisch manipulierten (GM) Linien der Ölsaat Raps (Canola) (Ms8, Rf3 und Ms8 x Rf3) unsere Stellungnahme und Unterlagen eingereicht.

Es könnte fast amüsieren, wenn es nicht so Besorgnis erregend wäre, dass die Evaluation zum Teil auf einer Studie basiert, die auf Feldern des Imperial College London (Silwood Park, Ascot) in den frühen neunziger Jahren durchgeführt wurde. Die Studie wird angeführt als Beweis dafür, dass Gen-Raps für die Umwelt sicher sei. Ich war zufälligerweise zu der Zeit PhD-Student am Imperial College (im Silwood Park) und war einer von mehreren Akademikern, die energisch gegen diesen Versuch waren – speziell deswegen, weil er völlig ungeeignet war, zu beweisen, dass eine Fremdbestäubung der nicht gentechnisch veränderten, wilden *Brassica napus* durch die Blüte der Gentech-Pflanze nicht stattfinden kann. Welch schlechte Überraschung, dass ausgerechnet dieser Versuch nun tatsächlich dafür missbraucht wird, um eine gegenstandslose, tief unwissenschaftliche Gentech-Zulassung zu stützen.



Der fragliche Versuch verfehlt es auch, viel wichtigere Fragen zu untersuchen. So beispielsweise, was ist, wenn Gen-Saaten unbeabsichtigt freigesetzt werden und an den Rändern der Felder oder außerhalb auftauchen. Und was passiert, wenn sich Resistenzen gegen **Glufosinat-Ammonium Herbizide** in anderen Pflanzen entwickeln?

“Keine Sorge, Bayer’s Gentech-Raps wird im Hinterhof der anderen angebaut!“

Doch die EFSA hat entschlossen, diese und viele andere Problem zu „parken“, indem sie sagt, dass sich die Europäer nicht zu sorgen brauchen. Der EFSA geht es ja „nur um die Sicherheit von Europäern, die das Zeug essen“. Warum, fragt Ihr Euch? Weil der Gentech-Raps außerhalb von Europa angebaut wird, und es werden ja „nur“ Lebensmittel oder Lebensmittelinhaltsstoffe, die daraus produziert werden, nach Europa importiert und von Europäern verspeist. Soll das heißen, dass die europäischen Bürger erleichtert durchschnaufen können, weil es ja nicht um ihre Umwelt geht, die verschmutzt werden soll? Es ist die von anderen, seien es Amerikaner, Kanadier, Australier, Chinesen, Inder oder Süd-Amerikaner.

In jedem anderen Buch, nur dem der EFSA nicht, ist das ein Fall von „teile und herrsche“. Deshalb hatten wir keine andere Wahl, als die EFSA daran zu erinnern, dass die Europäer gegen Gentech-Anbau sind und dass die Aussicht, diese anzubauen und zu verzehren, sie mit tiefer Sorge erfüllt – *wo auch immer* sie angebaut werden sollen! Wir haben die europäische pro-Gentech-Behörde auch an andere Dinge

erinnert, wie die krasse Unzulänglichkeit der Versuche, auf die sie sich beruft, einschliesslich derer, die die Gefahren von Allergenen identifizieren sollen.

Der Abend vor der kalifornischen Prop37-Abstimmung

Und während es beim Biotech-Giganten-Spiel „Teil und Herrsche“ um den europäischen Boden geht, nähert sich für die kalifornische Bevölkerung der **Abstimmungstag für die Prop 37** am 6. November. Es ist unschwer zu verstehen, warum manche Mitglieder der kalifornischen Öffentlichkeit offensichtlich verwirrt sind, bei der offensichtlichen Kluft zwischen den **Pro-** and **Kontra-**Kampagnen.

Big Food und Biotech steuern die Kontra-Prop 37-Kampagne

Ihr müsst nur ein klein wenig an der Oberfläche dieser Themen kratzen, um zu erkennen, was wirklich vor sich geht. Man braucht sich nur anzuschauen, **wer die Kontra-Kampagne finanziert**: Monsanto, BASF, Bayer, Coca-Cola, Dow, Dupont, Kellogg, Kraft, Nestle, PepsiCo, Syngenta and Unilever sind nur ein paar auf der **Spenderliste**. Monsanto allen voran als Hauptfinancier, im Kleingedruckten **unten auf der Webseite**. Und, was **wir in unserer Story über die Hinterzimmer-Deals der Gentech aufdecken**, spielt sich diese Woche in England ab, basierend auf Dokumenten der **GeneWatch UK** und **GM Freeze**, die zeigen, dass Monsanto und drei andere Biotech-Unternehmen – die alle die Kontra-Prop37-Kampagne finanzieren – verzweifelt dringend versuchen, die Forschungs-Agenda in England zu beeinflussen.

Den Kaliforniern ist das Licht aufgegangen über der Tatsache, dass sich diese Unternehmen anscheinend keinen Penny darum scheren, ob den Verbrauchern mitgeteilt wird, welche Lebensmittel Gentech enthalten, und welche nicht. Das Recht darauf, zu wissen was man isst, ist ein fundamentales Menschenrecht. Und darüber im Dunkeln gelassen zu werden, kann unter keinen Umständen entschuldigt werden. Millionen von Europäern hoffen, dass die Kalifornier am 6. November für die Prop37 stimmen. Und alle, die die Ergebnisse zu beeinflussen versuchen, werden wissen, dass nicht mehr viel Zeit bleibt.

CAMexpo 2012 und die neuen glänzenden Dinge der ANH-Intl

Checkt unsere Meinung über das größte CAM-Therapeuten-Event Englands, zusammen mit dem Erscheinen neuer ANH-Flyer und Kampagnen-Produkte. Bald könnt Ihr sogar ein T-Shirt tragen, das einige wichtige Botschaften überall hinträgt, wo Ihr hingehet, wie dem Bedarf „jeden Tage einen Regenbogen“ zu essen (Pflanzennahrung)!

Betrug oder Verschwörung?

Diese Woche haben **wir auch recherchiert**, was es damit auf sich hat, dass zwei US-amerikanische Forscher im Bereich Naturprodukte in der Schusslinie stehen, offensichtlich Daten gefälscht haben. Oberflächlich betrachtet, sieht es einfach und offensichtlich aus, und wenn es wahr ist, wird es daran erinnern, wie Ergebnisse vorsätzlich verfälscht werden können. Doch nicht nur, dass ein Angeklagter als unschuldig betrachtet werden muss, bis er schuldig gesprochen ist – nach dem US-Rechtssystem und in der US-Kultur gibt es dabei eine ganze Reihe von komplizierenden Faktoren, einschliesslich der Protesterklärungen des Angeklagten. Und es könnte mehr als nur „etwas relevant“ sein, dass die natürlichen zwei Moleküle, um die es bei den umstrittenen Studien geht, Resveratrol und Kurkumin sind, und dass sie intensiv durch Pharma-Firmen beforscht werden: Big Pharma hat ein riesiges Interesse daran, sich auf dem Neutraceutical-Markt an ihrem derzeitigen ersten Platz weiter durchzuboxen.

Fröhliches Lesen – und verbreitet es weit!!!

In Gesundheit, natürlich

Robert Verkerk PhD
Gründer, Geschäftsführer und Wissenschaftlicher Direktor

Verändertes Aussehen: Zwei Geschichten von Korruption oder Verschwörung?

Hinter den Kulissen der Betrugsvorwürfe gegen Resveratrol- und Kurkumin-Forscher

[mehr.....](#)



ANH-Intl – Startschuss für neue Info-Flyer und tolle ANH-Produkte auf der CAMexpo 2012!

Findet heraus, wie Ihr dabei helfen könnt, die Botschaft effektiver und zu einem breiteren Publikum zu transportieren

[mehr...](#)



Die im Hinterzimmer der englischen Regierung ausgehandelten Biotech-Deals könnten um die Rückkehr der Gen-Pflanzen gehen

Monsanto und andere drängen auf mehr Cash vom Steuerzahler und auf weniger Regulierung

[mehr...](#)

© Alliance for Natural Health, The Atrium, Curtis Road, Dorking, Surrey RH4 1XA, United Kingdom

www.anhinternational.org

Übersetzt von / Translated by ANH-Intl Supporter, Dr. Corinne Enders
© 2012 Alliance for Natural Health International

Original: [ANH-Intl e-Alert: Divide and conquer – until citizens awaken](http://www.anh-europe.org/node/3813)
(<http://www.anh-europe.org/node/3813>)

*Understanding each other in Europe
the right to know
to understand - to decide
support translation*

*Sich verstehen in Europa
das Recht, bescheid zu wissen
verstehen - entscheiden
Übersetzung fördern!*

(Anfragen für Übersetzungen ins Deutsche: corinne_enders@yahoo.de)